

Schreibt unseren Gefangenen!

Wie ihr das macht, könnt ihr u.a. nachlesen unter:
http://www.rote-hilfe.de/aktiv_werden/gefangenensoli/briefkontakt_zu_gefangen

A.Düzgün Yüksel
JVA Stuttgart Stammheim
Asperger Str. 60
70439 Stuttgart

Ahmet Istanbulu
JVA Wuppertal
Simonshöfchen 26
42327 Wuppertal

Birgit Hogefeld
Obere Kreuzäckerstr. 4
60435 Frankfurt

Cengiz Oban
JVA Bochum
Krümme 3
44791 Bochum

Christian Sümmermann
Bnr: 441/08/5
JVA Plötzensee
Lehrter Str. 61
10557 Berlin

Devrim Güler
JVA Stuttgart Stammheim
Asperger Str. 60
70439 Stuttgart

Faruk Ereren
JVA Düsseldorf
Ulmenstr. 95
40476 Düsseldorf

Gabriel Pombo da Silva
JVA Aachen
Krefelder Str. 251
52070 Aachen

Hasan Subasi
JVA Stuttgart Stammheim
Asperger Str. 60
70439 Stuttgart

Ilhan Demirtas
JVA Stuttgart Stammheim
Asperger Str. 60
70439 Stuttgart

Ilhan Yelkuvan
JVA Fuhlsbüttel
Haus 2
Suhrenkamp 92
22335 Hamburg

Jose Fernandez Delgado
JVA Rheinbach
Aachener Str. 47
53359 Rheinbach

Lukas Winkler
JVA Ebrach
Marktplatz 1
96157 Ebrach

Mustafa Atalay
JVA Stuttgart Stammheim
Asperger Str. 60
70439 Stuttgart

Natalja Liebich
JVA Aichach
Postfach 1380
86544 Aichach

Nurhan Erdem
JVA Köln
Rochusstraße 350
50827 Köln

Rainer Dittrich
JVA Lübeck
Marliring 41
23566 Lübeck

Stephanie Träger
JVA München
Am Neudeck 10
81541 München

Sven Mauer
JVA München-Stadelheim
Stadelheimerstr. 12
81549 München

Thomas Meyer-Falk
JVA Bruchsal, Z. 3117
Schönbornstraße 32
76646 Bruchsal

Werner Braeuner
JVA Sehnde
Schnedbruch 8
31319 Sehnde

FREIHEIT FÜR ALLE POLITISCHEN GEFANGENEN

Unser Herz schlägt international

Wir rufen für den 20. März für einen starken internationalistischen Antirepressionsblock auf der jährlichen Newroz- Demonstration auf. Auch wenn unser Ziel die weltweite soziale Revolution bleibt, müssen wir im hier und jetzt gegen Repression und für die Freiheit der politischen Gefangenen auf die Straße gehen!

Am 18. März findet traditionell der Tag der politischen Gefangenen statt (siehe Kasten). In Hamburg werden wie in anderen Städten verschiedene Veranstaltungen organisiert, die sich mit Repression gegen radikale Linke auseinandersetzen.

Im Rahmen der Newroz-Demonstration (siehe Kasten) werden wir unsere Solidarität mit von Repression Betroffenen und vor allen Dingen allen inhaftierten Genoss_innen ausdrücken. Die Menschen, die wegen ihres Kampfes eingeknastet sind, brauchen am dringendsten unsere Unterstützung und Öffentlichkeit.

Menschen, die sich gegen den herrschenden Normalzustand auflehnen und für Befreiung und eine menschliche Perspektive von Leben kämpfen, werden immer mit staatlicher Repression konfrontiert sein, weil ihr Kampf eine reale Option gegen die kapitalistische 'Sicherheit' ist.

Das Verfahren gegen angebliche Mitglieder der militanten Gruppe [mg] und auch der anstehende Prozess in Hamburg gegen Aktivist_innen wegen Aktionen gegen das Luxushotel im Schanzepark, sind Teil der gleichen Logik; organisierten Widerstand schon in kleinsten Ansätzen repressiv anzugreifen, linke Strukturen durch Repression einzuschüchtern, zu spalten und zu denunzieren.

Knast ist dabei eines der stärksten Mittel des Staates. Gefangene sind diejenigen, die am stärksten mit dem Repressionsapparat konfrontiert sind. Ihr Kampf ums politische und menschliche Überleben bestimmt ihren Alltag.

In der BRD sind Menschen aus verschiedenen politischen Organisationen im Knast, wie z.B. der Berliner Antifaschist Christian Sümmermann oder Natalja Liebich, die wegen mehrerer Vorwürfen im Zusammenhang mit G8 und NATO-Sicherheitskonferenz verurteilt wurde. Nach der längst überfälligen Freilassung von Christian Klar ist Birgit Hogefeld die letzte Gefangene aus der RAF. Sie ist seit 16 Jahren inhaftiert. Sie und alle anderen politischen Gefangenen müssen raus.

Wir wollen zum Tag der politischen Gefangenen auch darauf aufmerksam machen, dass nicht nur deutsche Linke von staatlicher Repression betroffen sind. Unbeachtet von weiten Teilen der Öffent-

Der 18. März hat seine historischen Wurzeln im Aufstand der Pariser Commune am 18. März 1871. Das vom kapitalistischen Ausbeutungssystem unterjochte französische Proletariat erhob sich gegen die unterdrückerische Staatsmacht. Damit wurde erstmals in der Geschichte in Paris das vorherrschende parlamentarische System durch eine in allen gesellschaftlichen Bereichen geltende Rätedemokratie ersetzt. Die Pariser Commune, die 71 Tage lang die Stadt kontrollierte, wurde durch die französischen Armee und unter Billigung aller europäischen Regierungen blutig niedergeschlagen.

Der 18. März wurde im Januar 1923 vom Zentralkomitee der historischen IRH (Internationale Rote Hilfe) zum Internationalen Kampftag für alle revolutionären politischen Gefangenen und Verfolgten erklärt.

Erst 1993 wurde der Tag für die Freiheit aller politischen Gefangenen am 18. März von „Libertad“ in der BRD wieder ins Leben gerufen, nachdem er vom Faschismus in Deutschland blutig zerschlagen wurde.

Newroz ist das kurdische Neujahrsfest. Es steht für den Widerstandsgeist der kurdischen Menschen und symbolisiert ihn bis heute. Immer wieder kommt es an diesem Tag zu Angriffen der türkischen und irakischen Sicherheitskräfte, als Teil der Strategie, die Bewegung und die Perspektive von Befreiung zu zerschlagen.

ANTIREPRESSIONSBLOCK AUF DER NEWROZ-DEMO

Freitag - 20.03.2009 - 17 Uhr
Neue Große Bergstraße - Hamburg

lichkeit findet momentan in Stuttgart-Stammheim ein Prozess gegen fünf türkische Linke statt. Ihnen wird vorgeworfen, Mitglieder der in der BRD verbotenen Revolutionären Volksbefreiungspartei / -front (DHKP/C) zu sein. Angeklagt sind sie unter dem Paragrafen 129b, der die Mitgliedschaft und Unterstützung von „terroristischen Vereinigungen im Ausland“ unter Strafe stellt. Analog zum § 129a ist der §129b ein Gesinnungsparagraf des politischen Strafrechts, der keine konkreten Taten, sondern kollektive Organisation verfolgt und mit dem politischen Kampfbegriff „Terrorismus“ denunziert und damit Repression legitimiert.



Einer der Angeklagten, Mustafa Atalay, leidet unter schweren gesundheitlichen Problemen. Er wurde kurz nach einer Herzoperation verhaftet. Er war bereits 15 Jahre in türkischen Knästen inhaftiert und wurde dort wiederholt gefoltert. Heute befindet er sich in Stammheim in Isolationshaft.

Gleichzeitig bereitet die Bundesanwaltschaft ein weiteres Verfahren gegen drei angebliche Mitglieder der DHKP/C in Düsseldorf vor, die ebenfalls inhaftiert sind. Auch gegen angeblichen Mitgliedern der TKP-ML, denen die Gründung einer terroristischen Gruppe innerhalb der Organisation vorgeworfen wird, droht ein Prozess wegen § 129a.

Zur Zeit sind in der BRD auch mehrere Kurden inhaftiert, andere sind von Abschiebung oder der Abkennung ihres Flüchtlingsstatus bedroht, weil sie sich politisch engagiert oder gegen das seit 1993 bestehende PKK-Verbot verstoßen haben sollen.

In der Türkei ist der Vorsitzende der Arbeiterpartei Kurdistans (PKK), Abdullah Öcalan, seit 10 Jahren in totaler Isolation als einziger Gefangener auf der Insel Imrali inhaftiert.

Uns verbindet eine lange, aber auch kritische Solidarität mit dem kurdischen Kampf um Befreiung. Dieser Kampf an der Peripherie der EU und der NATO-Staaten ist ein Kampf mit einer sozialistischen Perspektive und hat weitreichende Folgen für die Machtzentren Europas. Nicht umsonst verfolgt die BRD kurdische Menschen seit über 20 Jahren und ist aktiver Teil der Kriegsführung gegen die kurdische Befreiungsbewegung, zum einen mit Waffenlieferungen an die Türkei und zum anderen mit der Repression hierzulande.

Die staatliche Repression macht keine Unterschiede in der Kriminalisierung der verschiedenen linken Kräfte. Wir rufen Euch dazu auf, mit allen fortschrittlichen Betroffenen der Repression solidarisch zu sein.

Kommt zum Antirepressionsblock auf der Newroz – Demo

**Eine revolutionäre Bewegung ist genauso stark,
wie ihr Verhältnis zu ihren Gefangenen !**

Freiheit für alle politischen Gefangenen !

Unterstützer_innen:

Antirepressionsgruppe - Hamburg, Hamburger Solidaritätsbündnis gegen Unterdrückung,
Netzwerk Freiheit für alle politischen Gefangenen - Hamburg, Redaktion des Gefangenen
Info, Rote Hilfe - OG Hamburg, Tayad



TERMINE RUND UM DEN TAG DER POLITISCHEN GEFANGENEN

INFOSTAND - Samstag - 14.3.

"Freilassung von Ahmet, Cengiz und Nurhan"

Von 14-16 Uhr - Bartelsstr./Susannenstr. - Hamburg

Die 3 türkischen Linken sind am 5.11. wegen 129b (Mitgliedschaft in einer ausländischen terroristischen Vereinigung) verhaftet worden.

Weitere Infos: www.no129.info

SOLIPARTY - Samstag - 14.3.

für das Gefangenen Info

Ab 21 Uhr - Internationales Zentrum B5 - Brigittenstraße 5 - Hamburg

Weitere Infos: www.political-prisoners.net

AUSSTELLUNG - 16.3. - 18.3.

Zurückblicken, um die Zukunft neu zu gestalten

"DAS FEUER ERLISCHT NICHT" - Paolo Neri, ein italienischer Künstler und ehemaliger Gefangener, zeigt seine Mosaiken aus Marmor, die 8 Gefangenen aus bewaffneten Gruppen darstellen, die den Knast nicht überlebt haben.

Öffnungszeiten:

Von Montag, den 16.3. bis Mittwoch, den 18.3. jeweils von 16 - 23 Uhr

Am Montag, den 16.3. um 19 Uhr:

Auftaktveranstaltung

Am Mittwoch, den 18.3. um 19 Uhr:

Zurückblicken, um die Zukunft neu zu gestalten

Alle Veranstaltungen finden statt im:

Centro Sociale

Sternstraße 2 neben "Feldstern", 20357 Hamburg, Nähe U-Bahn Feldstraße

DEMONSTRATION IN HAMBURG - Freitag - 20.3.

Newroz-Demo mit Antirepressionsblock

17 Uhr - Neue Große Bergstraße (bei Woolworth)

DEMONSTRATION IN BERLIN - Samstag - 21.3.

Solidarität ist eine Waffe! Weg mit §129a + b!

13 Uhr - S+U Bahn Schönhauser Allee (Prenzlauer Berg)

INTERNATIONALER KONGRESS IN BERLIN - Samstag 21.3.

„Widerstand-Repression-Solidarität“

15 Uhr - Haus der Demokratie (Robert-Havemann-Saal), Greifswalder Straße 4

Weitere Infos: www.political-prisoners.net

VERANSTALTUNG - Freitag - 27.3.

Veranstaltung zum neuen Versammlungsgesetz

19.30 Uhr - Centro Sociale

Sternstraße 2 neben "Feldstern", 20357 Hamburg, Nähe U-Bahn Feldstraße

Veranstaltet von Rote Hilfe, RAV und a2

WEITERE TERMINE UNTER: WWW.18MAERZ.DE